

Alles rund ums Spielen

Die Internationale Spielwarenmesse läuft auf Hochtouren, trotzdem wirkt Messe-Chef Ernst Kick beim Besuch des „Presseclub unterwegs“ entspannt. „Für uns ist Erntezeit: Wir sehen jetzt, ob die Ideen, die wir hatten, erfolgreich sind.“ Es scheint so. Mit 2857 Ausstellern hat die Internationale Spielwarenmesse einen Rekord aufgestellt, rund 90 Prozent von ihnen sind Stammgäste.

Dabei erneuert sich das weltgrößte Forum für alles rund ums Spielen (plus Feuerwerk und Fasching) ständig selbst. 2015 stehen die „Little Scientists“ mit Lern- und Experimentierspielzeug um die Naturwissenschaften im Fokus, unter dem Motto „Express yourself“ ist alles fürs kreative Schaffen versammelt und bei „Beyond Reality“ geht es um Kleidung und Spiele, die durch Technik-Komponenten ergänzt werden und natürlich um 3D-Printer. Werden damit die Händler, an die sich die Internationale Spielwarenmesse in erster Linie richtet, überflüssig? „Das wird kommen“, sagt Ernst Kick, „aber sie werden kein Plüschtier der Welt damit produzieren können.“ Genauso wenig wie eine Holzeisenbahn oder eine „Malen nach Zahlen“-Leinwand.

Überhaupt sieht Ernst Kick als Vorstandsvorsitzender der Genossenschaft der Hersteller mit 200 Mitgliedern, vorwiegend Hersteller, und 50 Mitarbeitern keinen Grund, wegen neuer Trends den Kopf hängen zu lassen: Wenn dem Handel online eine so große Konkurrenz erwächst, dann sollte der mit Lieferservice punkten. Nur zum Beispiel. Die Spielwarenmesse jedenfalls kann nicht klagen: Unter 3000 Genossenschaften in Bayern steht sie auf Platz 5, die Umsatzrendite liegt bei 10 bis 12 Prozent und für einen Platz auf der Messe stehen die Firmen Schlange – trotz der neugebauten Halle 3A. Gerade Hersteller aus Krisenländern würden in Nürnberg neue Kontakte suchen. „Wir spüren die Wirtschaftskrise nicht“, kann Kick also selbstbewusst sagen.

Zusammen mit Pressesprecherin Kyra Mende besuchten die Mitglieder des Presseclubs dann die Trend Gallery, wo unter den oben genannten Überschriften verschiedene Spielzeuge ausgestellt waren, und bummelten dann nach eigenem Gusto durch die Hallen mit dem überbordenden Angebot.

Gabi Pfeiffer